

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **04.11.2024** in der Mensa der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule Burgdorf, Vor dem Celler Tor 50, 31303 Burgdorf,

19.WP/SchKuSpo/022

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:50 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

ANWESENHEIT:

Bürgermeister

Pollehn, Armin

Vorsitzender

Braun, Hartmut

stellv. Vorsitzender

Schweer, Cord-Heinrich

Mitglied/Mitglieder

Bierkamp, Dirk
Degro, Johanna
Gersemann, Christiane
Kicza, Tanja
Köneke, Klaus
Paul, Susanne
Thöner, Dagmar

- bis TOP 4 -
- während TOP 2 -

Grundmandat

Lilienthal, Anika

stellv. Beratende/s Mitglied/er

Wernicke, Tanja

- bis TOP 6.2 -

Beratende/s Mitglied/er

Berz, Hubert
Blumenstein, Heiko
Schorr, Matthias, Dr.
Tameling, Rolf
Woller, Christian

Seniorenrat

Verwaltung

Barm, Henry
Heuer, Stefan
Seiffert, Sascha

Gäste:

Kruppa, Nathalie, Dr.
Obst, Godehard, Dr.

Historische Sachverständige, bis TOP 2
Historischer Sachverständiger, bis TOP 3

Rügge, Nicolas, Dr.

Historischer Sachverständiger, bis TOP 2

Fernschild, David
Burgdorf
Rheinländer, Bernhard
Többen, Sven
van Waveren, Saskia

Vors. Schulleiternrat Ingo-Siegner-GS

Stellv. Schulleitung RBG Burgdorf
Schulleitung Ingo-Siegner-GS Burgdorf
Schulleitung RBG Burgdorf

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Burgdorf - 1. urkundliche Erwähnung
Vorlage: BV 2024 0816
3. Besichtigung der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule Burgdorf
4. Aussprache über die Besichtigung der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule Burgdorf
5. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 29.04.2024 und 22.08.2024
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 6.1. Evaluationsbericht Damenhygieneartikel in Schulen in Trägerschaft der Stadt Burgdorf
Vorlage: M 2024 0893
- 6.2. Schreiben des Schulleiternrates und der Schulleitung der Ingo-Siegner-Grundschule Burgdorf vom 12.09.2024
Vorlage: M 2024 0865
- Schulangelegenheiten
7. Entwurf Haushaltssatzung 2025 / 2026
Vorlage: BV 2024 0873
8. Entwurf Investitionsprogramm 2025 / 2026
Vorlage: BV 2024 0877
9. Stellenplan 2025/2026
Vorlage: BV 2024 0881
- Kultur- und Sportangelegenheiten
10. Beschaffung von LED-Werbeträgern für die Vierfeld-Sporthalle der RBG
Vorlage: BV 2024 0894
11. Anfragen lt. Geschäftsordnung

- 11.1. Sammelanfrage zur Schulpolitik in Burgdorf der WGS/FreieBurgdorfer vom 27.12.2023
Vorlage: F 2024 0781
- 11.2. Anfrage der FDP - Fraktion vom 22.07.2024: Fehlende Räume bei der Schule am Wasserwerk
Vorlage: F 2024 0838
- 11.3. Anfrage gemäß Geschäftsordnung der FDP-Fraktion vom 13.08.2024; Platzsituation in der RBG Burgdorf
Vorlage: F 2024 0857
- 11.4. Anfrage der FDP-Fraktion zur Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetz (GaföG)
Vorlage: F 2024 0892
12. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Braun eröffnete die Sitzung und begrüßte die Ausschussmitglieder und die Gäste. Er stellte die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 10 der Tagesordnung wurde durch die Verwaltung zurückgezogen. TOP 11.1 wurde auf Wunsch von **Herrn Bierkamp** auf die nächste Sitzung vertagt.

Mit diesen Änderungen wurde die Tagesordnung **einstimmig** beschlossen.

2. Burgdorf - 1. urkundliche Erwähnung **Vorlage: BV 2024 0816**

Herr Dr. Obst (Heimatforscher) begründete anhand einer Präsentation (Anlage 1) das von ihm als 1. urkundliche Erwähnung Burgdorfs vertretene Jahr 1277 mit der Erwähnung Burgdorfs im "Einnahme-, Ausgabe- und Zinsregister des Domdechanten Johann 1277-1286" aus dem "Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim und seiner Bischöfe" (erschienen im Jahre 1900, dritter Teil, 1260-1310 – bearbeitet von Dr. H. Hoogeweg). Bei dem im genannten Register angeführten "Bortorpe" handele es sich nach seiner Auffassung aufgrund der räumlichen Nähe zu den ebenfalls genannten Orten Aligse und Schillerslage zweifelsfrei um das heutige Burgdorf.

Herr Dr. Rügge (Leiter der Abteilung Hannover des Niedersächsischen Landesarchivs) erklärte, dass die Zuordnung zu unserem Burgdorf aus seiner Sicht keineswegs zweifelsfrei sei, da sich die o.g. Schreibweise im als maßgeblich geltenden "Ortsnamenbuch des Landkreises und der Stadt Hannover" nicht wiederfinde. Zudem habe selbst Dr. Hoogeweg, der Herausgeber des "Urkundenbuchs des Hochstifts Hildesheim und seiner Bischöfe", in seinem

Vorwort Zweifel an der zeitlichen Einordnung des "Einnahme-, Ausgabe- und Zinsregisters des Domdechanten Johann 1277-1286" eingestehen müssen. Insofern blieb er bei seiner im Rahmen des Experten-Hearings am 17.06.2024 gemeinsam mit Frau Dr. Kruppa getroffenen Einschätzung, dass das Jahr 1277 zwar mit hoher Wahrscheinlichkeit richtig, das Jahr 1279 aufgrund der gesicherten Erwähnung Burgdorfs in der Lebensbeschreibung Bischof Ottos I. jedoch die vertretbarere Datierung sei.

Frau Dr. Kruppa (Niedersächsische Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Mitarbeiterin an der Germania Sacra) wies darauf hin, dass es sich sowohl beim "Einnahme-, Ausgabe- und Zinsregister des Domdechanten Johann 1277-1286" als auch bei der Lebensbeschreibung Bischof Ottos I. lediglich um Dokumente und nach wissenschaftlicher Beurteilung nicht um Urkunden handele, so dass sie anregte, zukünftig nicht mehr von der 1. urkundlichen, sondern von der 1. schriftlichen Erwähnung Burgdorfs zu sprechen.

Aus Ermangelung einer beweisbaren bzw. nicht zu widerlegenden Jahreszahl wurde seitens einiger Ausschussmitglieder angeregt, als Kompromiss das Jahr 1278 anzunehmen. **Herr Dr. Obst** erklärte, dass auch andere Kommunen so gehandelt hätten, bei denen hinsichtlich einer Ersterwähnung Unsicherheit bestanden habe. Auch **Frau Dr. Kruppa** und **Herr Dr. Rügge** stimmten diesem Vorgehen zu.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Als Jahr der ersten schriftlichen Erwähnung Burgdorf wird zukünftig 1278 angenommen und entsprechend kommuniziert. Analog dazu werden die Feierlichkeiten für das 750jährige Jubiläum Burgdorfs für 2028 vorbereitet.

3. Besichtigung der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule Burgdorf

Herr Rheinländer begrüßte die Ausschussmitglieder in der Mensa der RBG Burgdorf. Es folgte die Besichtigung des RBG-Neubaus. Zuerst wurde der Pausenbereich 2 der Sekundarstufe I angeschaut. **Herr Barm** sagte, dass die Ausstattung dieses Bereiches in Arbeit sei. Es folgte die Begehung der Pausenhalle 1 der Sekundarstufe I, in welcher lt. **Herrn Rheinländer** noch 2 Monitore folgen würden.

Daraufhin ging es in die erste Etage, wo sich beispielhaft ein Jahrgangcluster angeschaut wurde. Die unterschiedlichen Jahrgänge sind nach Farben getrennt und jeweils identisch aufgebaut und ausgestattet. Hier wurde durch **Herrn Rheinländer** hervorgehoben, dass es 6 Unterrichts- und 2 Differenzierungsräume gebe. Die Differenzierungsräume seien so ausgestattet worden, dass sie als Allgemeiner Unterrichtsraum genutzt werden könnten. Die Differenzierungsräume haben eine Größe von jeweils 54 m², die Allgemeinen Unterrichtsräume haben eine Größe von 64 m². Es wurden sich je ein Differenzierungsraum und ein Allgemeiner Unterrichtsraum angeschaut. Ebenfalls wurde durch **Herrn Rheinländer** hervorgehoben, dass auf den Fluren differenziert werden könne. Als nächstes folgte die Begehung von "Lehrerstationen", welche in jedem Jahrgang vorhanden seien. Dort habe jede Lehrkraft ihren eigenen Arbeitsplatz.

Anschließend folgte die Besichtigung der 4-Feld-Sporthalle und des Kraftraumes. Es wurde hervorgehoben, dass Fitness einen hohen Stellenwert habe und ein Kraftraum daher wichtig sei.

Danach wurde einer der beiden Informatikräume besichtigt. **Herr Rheinländer** hob hervor, dass diese stark genutzt würden, da die Rechner eine stärkere Leistung als die Tablets hätten.

Im Anschluss folgte die Begehung des Sek II-Bereiches und es wurde sich ein Allgemeiner Unterrichtsraum sowie der Pausenbereich angeschaut; der Pausenbereich sei mit seiner Ausstattung und seiner Aufenthaltsqualität ein Highlight.

Als nächstes ging es zu den sieben naturwissenschaftlichen Räumen. Im Gegensatz zu den Allgemeinen Unterrichtsräumen seien hier die Tafelflügel an den Displays aus sicherheitstechnischen Gründen nicht aufklapp- sondern vertikal fahrbar.

Anschließend wurden sich die Räume für Arbeit, Wirtschaft und Technik einschließlich des Maschinenraumes angesehen. Es folgten die Begehungen der Textilräume, der Lehrküche und der Kunsträume. Es wurde hervorgehoben, dass sowohl die Textilräume, als auch die Lehrküche von der Volkshochschule genutzt werden könnten.

Im Anschluss wurden der Musikbereich, die Aula mit knapp 300 Plätzen sowie der Freizeitbereich besichtigt.

Aufgrund der Dunkelheit fand eine Begehung der Außenanlage nicht statt.

4. **Aussprache über die Besichtigung der Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule Burgdorf**

Frau Lilienthal stellte die Frage, wie der aktuelle Stand hinsichtlich des Austausches eines kaputten Displays in einem der Unterrichtsräume sei. **Herr Barm** antwortete, dass ein neues Display in der Beschaffung sei und der Schaden geltend gemacht werde.

Als nächstes hatte **Herr Bierkamp** vier Themen anzusprechen. Zuerst ging es ihm um die Sichtbehinderung der dritten und vierten Sitzreihe in der Sporthalle durch die beiden Vorderreihen während Sportveranstaltungen und ob hier eine Nachbesserung erfolgen werde. **Herr Barm** antwortete, dass diese Thematik bereits seit dem Sporttalk und der Thematisierung durch die Handballsparte bei der Gebäudewirtschaft hinterlegt sei. Als zweiten Punkt sprach **Herr Bierkamp** an, dass die Reinigung der Hallen von der Handball-Peke zu wünschen übriglasse. **Herr Barm** teilte mit, dass ihm aktuell keine Beschwerden der nutzenden Sportvereine bzw. der Schule bekannt seien. Als dritten Punkt sprach **Herr Bierkamp** die Linierung des Faustballfeldes an; hier werde es einen Vor-Ort-Termin der Verwaltung mit der TSV Handball und der TSV Faustball geben, so **Herr Barm**.

Als vierten Punkt sprach **Herr Bierkamp** die Nutzung des Regieraums an. Dieser sei für die eigentliche Nutzung ungeeignet, da von dort das Spielfeld nicht vollständig einzusehen sei. **Herr Bierkamp** kritisierte, dass bei der Planung der Halle nur die Handballer einbezogen worden seien. **Herr Barm** erwiderte, dass dies nicht der Fall sei, die Verwaltung habe auch mit anderen Vereinen bzw. Sparten im Austausch gestanden. **Herr Tameling** äußerte,

dass der Hallenboden schon stumpf sei und erkundigte sich, ob die Wände auch gereinigt werden könnten, da dort die Pekebälle gegengeworfen würden. **Herr Barm** antwortete, dass dies möglich, allerdings sehr aufwändig sei.

Als nächstes sprach **Herr Tameling** die Schulweg- und Bussituation an. Die Busse hätten seiner Aussage nach eine zu geringe Kapazität und würden teilweise nicht immer fahren. Ebenfalls sei die Teilnahme der Schülerschaft am Straßenverkehr grotesk; auf andere Verkehrsteilnehmer werde hier keine Rücksicht genommen. **Herr Rheinländer** bat Herrn Tameling um Zusendung einer E-Mail, wann die Busse nicht gefahren seien – er stehe mit RegioBus bereits im Austausch.

Herr Tameling sprach das Thema LED-Anzeige an. **Herr Barm** sagte, dass dieser Punkt von der Tagesordnung genommen wurde. Es gebe haushaltsrechtliche Bedenken für eine außerplanmäßige Aufwendung. Daher sei die Mittelanmeldung für den Haushalt 2025/26 rechtlich richtig. Mit der TSV Handball würden zeitnah entsprechende Gespräche geführt.

Frau Thöner erfragte, ob die Länge der Laufbahn mit 300m richtig sei. **Herr Barm** bestätigte die Länge. **Herr Bierkamp** äußerte sein Unverständnis über die Laufbahnlänge und der sich daraus ergebenden Fahrsituation der Schülerschaft ans Gymnasium. **Herr Barm** verdeutlichte, dass eine 300m-Bahn für den Schulsport ausreichend und rechtlich zulässig sei. Mit der RBG Burgdorf sei die Laufbahnlänge einvernehmlich abgestimmt worden. Für Prüfungssituationen könne auf andere geeignete Laufbahnen zurückgegriffen werden.

Herr Braun stellte die Frage nach der Verkehrssicherheit und welche Wege die Schüler zur RBG Burgdorf nehmen würden. **Herr Rheinländer** antwortete, dass die Schulwege nicht zu kontrollieren seien. **Herr Pollehn** verwies darauf, dass dies keine Schul-, sondern eine Verwaltungsaufgabe sei. Er warf die Frage auf, ob die bereits genutzten Schulwege der Schülerschaft bereits sicher seien oder ob ein sicherer Weg noch vonnöten sei. **Frau van Waveren** berichtete, dass zum Beginn des neuen Schuljahres nahezu alle Fahrradstände belegt gewesen seien.

Herr Schweer gratulierte der RBG Burgdorf zu ihrem herausragenden Schulgebäude.

Herr Schorr dankte Herrn Rheinländer für die Führung und fragte, wie viele Schulsozialarbeiter es gebe. **Frau van Waveren** antwortete, dass es 2-¾ Stellen gebe und die Stelleninhaber unterschiedliche Schwerpunkte in ihren Tätigkeitsfeldern ausübten.

5. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 29.04.2024 und 22.08.2024

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 29.04.2024 wurde bei einer Enthaltung **einstimmig** beschlossen.

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 22.08.2024 wurde **einstimmig** beschlossen.

6. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Barm teilte mit, dass

- a) am Donnerstag, 14.11.2024, die konstituierende Sitzung des Stadtschülerrates stattfinden werde. Dort werde bestenfalls auch ein/eine neue/neuer SchülervorteilerIn für den Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport bestimmt.
- b) aufgrund des Schreibens des Stadtelternrates zur Toilettensituation an den Schulen in Trägerschaft der Stadt Burgdorf eine gemeinsame Besichtigung stattfinden werde; ein erster Besichtigungstermin sei für den 06.11.2024 vereinbart worden.
- c) in diesem Jahr gem. den Punkten 3.1 bis 3.4 der aktuellen Sportförderrichtlinie insgesamt 20 Anträge auf Sportförderung eingegangen seien. Insgesamt seien Fördermittel in Höhe von 69.851,19 Euro an die Antragsteller ausgezahlt worden (ca. 5.500,00 Euro mehr als im Jahr 2023). Begründet sei dies in einer höheren Auszahlung bei den Übungsleiter-Zuschüssen (ca. 2.500,00 Euro), einer höheren Förderung der Zuschüsse für vereinseigene Anlagen (ca. 1.500,00 Euro), der höheren Anzahl der Förderungen für Kinder und Jugendliche (ca. 500,00 Euro) sowie höheren Zuschüssen für Pachtzahlungen (ca. 1.000,00 Euro). Im Jahr 2023 waren 19 Anträge eingegangen, die Anzahl der Kinder und Jugendlichen lag um 85 niedriger als im Jahr 2024.

Nach Ende der Einreichungsfrist am 31.08.2024 seien für 2025 folgende Anträge auf Sportförderung eingegangen:

Punkt 3.5 der Sportförderrichtlinie – Anschaffungen zur Unterhaltung vereinseigener Anlagen: Antrag des Reit- u. Voltigiervereins An der Aue e.V. – Fördersumme ca. 1.400,00 Euro für die Anschaffung eines Voltigierpferdes nebst Zubehör

Punkt 3.6 der Sportförderrichtlinie – Investitionen in vereinseigene Anlagen: Antrag des SV Sorgensen e.V. – Fördersumme ca. 4.100,00 Euro für die Installation einer automatischen Bewässerungsanlage auf dem Rasenplatz mit Steuerung

6.1. **Evaluationsbericht Damenhygieneartikel in Schulen in Trägerschaft der Stadt Burgdorf** **Vorlage: M 2024 0893**

Frau Wernicke sprach die derzeitige Situation hinsichtlich der Damenhygieneartikel am Gymnasium Burgdorf an. Dort würden die Automaten zurzeit nicht aufgefüllt. Ebenfalls bedeute die Befüllung einen hohen Aufwand für die Hausmeister. **Frau van Waveren** stellte die momentane Situation an der RBG Burgdorf dar. In der Sekundarstufe I seien die Automaten nach dem

Auffüllen in den Pausen direkt wieder leer. Hier erfolge eine unzweckmäßige Nutzung und Bevorratung durch die Schülerschaft. In der Sekundarstufe II würden die Automaten hingegen gut und zweckmäßig genutzt.

**6.2. Schreiben des Schulleiternrates und der Schulleitung der Ingo-Siegner-Grundschule Burgdorf vom 12.09.2024
Vorlage: M 2024 0865**

Herr Fernschild ging im Zuge der Mitteilungsvorlage darauf ein, dass an der Ingo-Siegner-Grundschule Burgdorf mehr passieren müsse, da die bauliche Situation zurzeit schwierig sei. Die Verwaltung stelle seiner Meinung nach für den Doppelhaushalt 2025/26 zu wenig Mittel zur Verfügung und würde die momentane Situation teilweise nicht richtig einschätzen. Er warb dafür, dass mehr in die Ingo-Siegner-Grundschule investiert werden müsse. **Frau Gersemann** stimmte Herrn Fernschild zu. Sie hob hervor, dass diese Thematik dringend zu klären und eine verlässliche Aussage zu treffen sei. Lt. ihrer Aussage müsse hier dringend Klarheit hergestellt werden, damit Kosten für Reparaturen an der Schule nicht irgendwann zu teuer werden. Dies sei ihrer Meinung nach Aufgabe des Bürgermeisters und sie erwarte diesbezüglich eine verbindliche Aussage. **Herr Pollehn** antwortete, dass eine Untersuchung des Zustands der ISGS bereits in die Wege geleitet worden sei, aufgrund von Personalmangel allerdings seine Zeit brauche.

Herr Barm berichtete, dass das Schreiben innerhalb der Verwaltung zu Unverständnis geführt habe. Die Kommunikation der Verwaltung mit der Schule sei eng, es werde über geplante bzw. umgesetzte Maßnahmen berichtet. Er merkte an, dass in diesem Jahr diverse Maßnahmen umgesetzt worden seien. Er ergänzte, dass durch Ratsbeschluss im Zusammenhang mit der Haushalts-situation die Verwaltung keine Schönheitsreparaturen (wie Räume streichen) durchführen könne.

Frau Paul sprach die Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung des alten RBG-Standortes an. Dort seien Räume bis 2029 vermietet. Ihr fehle hier die Kommunikation mit dem Rat. **Herr Pollehn** entgegnete, dass Zeit und Personal benötigt würden, um eine Machbarkeitsstudie zu erstellen. Diese werde voraussichtlich erst im Jahr 2025 stattfinden. **Herr Pollehn** verwies auf die knappen Ressourcen durch Corona, den Ukraine-Krieg etc.

Herr Többen zeigte sich mit der Aussage des Verbleibes am alten Standort zufrieden. Er sprach diverse Mängel wie z.B. Fenster-Reparaturen etc. an. Ebenso sprach er an, dass in diesen Fällen die Politik in der Pflicht sei, Mittel zur Sicherstellung einer guten Arbeitsatmosphäre für die Schülerschaft bereitzustellen. Er hob die gute Zusammenarbeit mit der Abteilung für Schulen, Kultur und Sport hervor. **Herr Blumenstein** kritisierte die fehlende Kommunikation hinsichtlich eines Wechsels der ISGS an den alten Standort der RBG Burgdorf und dass zu wenig in die Schulen investiert werde. Außerdem warf er die Frage auf, wofür die Mittel für die Unterhaltung und Investition in die Schulgebäude im Haushaltsentwurf konkret genutzt würden. **Herr Pollehn** erwiderte, dass es Gelder seitens der Gebäudewirtschaft für die Unterhaltung der Schulgebäude gebe. Jedoch gebe es in Burgdorf auch noch andere Projekte und Gebäude, die Kapazitäten benötigen würden. Ebenfalls finde lt. seiner Aussage eine Kommunikation statt. Er verwies darauf, dass z.B. 1,2 Millionen Euro in die Gudrun-Pausewang-Grundschule investiert worden seien. Er teile deshalb Herrn Blumensteins Aussage nicht.

Herr Bierkamp fragte, was mit der Nachnutzung des alten RBG-Gebäudes sei und monierte, dass eine Machbarkeitsstudie schon längst hätte durchgeführt werden können. **Herr Pollehn** entgegnete, dass bereits seit März 2023 darüber diskutiert werde und es eine Gesamtaufgabe der Stadt Burgdorf sei. Hinzu käme, dass es zwischenzeitlich unter anderem Corona und den Ukraine-Krieg gegeben habe. Seiner Meinung nach sei alles transparent gelaufen. **Herr Bierkamp** bekräftigte erneut, dass eine Machbarkeitsstudie längst hätte gemacht werden können. **Herr Pollehn** antwortete, dass es jetzt angehe. **Frau Paul** erwähnte ebenfalls die fehlende Kommunikation gegenüber der ISGS und sagte abschließend, dass es zukünftig eine bessere Kommunikation geben müsse.

Schulangelegenheiten

7. Entwurf Haushaltssatzung 2025 / 2026
Vorlage: BV 2024 0873

8. Entwurf Investitionsprogramm 2025 / 2026
Vorlage: BV 2024 0877

9. Stellenplan 2025/2026
Vorlage: BV 2024 0881

Die Tagesordnungspunkte 7, 8 und 9 wurden gemeinsam behandelt.

Herr Barm ging auf den städtischen Haushaltsplanentwurf für die Jahre 2025/2026 sowie das Investitionsprogramm und den Stellenplan im Allgemeinen und in der Folge auf einige – den Schul- und Kulturbereich betreffende – Punkte gesondert ein:

- Das Budget der Schulen sei schülerzahlabhängig und müsse aufgrund steigender Schülerzahlen angehoben werden. Gegenüber dem Schuljahr 2023/2024 sei die Schülerzahl um 103 auf nunmehr 3.787 Schülerinnen und Schüler angewachsen, womit eine Erhöhung der Schulbudgets 2025 von 260.000 € auf 300.000 € einhergehe.

Aufgrund der erhöhten Schülerzahlen komme es an vielerlei Stellen zu erhöhten Kosten, u.a. bei den Schwimmfahrten (Eintritt und Transport

der Schülerinnen und Schüler), wo sich Mehrkosten in geschätzter Höhe von ca. 100.000 € ergeben würden. Die Kosten für den auch für die kommenden Jahre eingeplanten Einsatz von Bundesfreiwilligendienstleistenden (BuFdis) blieben wie gehabt. Auch in Sachen Ausweitung der Ganztagschule führe eine steigende Schülerzahl zu einem höheren Zuschussbedarf, der sich jedoch nicht in den Mittelanmeldungen wiederfinde. Hier sei die haushalterische Lage der Stadt Burgdorf berücksichtigt worden.

- Für den Stellenplan 2025 seien seitens der Abteilung für Schulen, Kultur und Sport 2,5 weitere Stellen angemeldet worden. Dabei handele es sich um 1,5 Stellen für Schulsekretärinnen, da auch die hier benötigten Stunden nach Schülerzahl berechnet würden, sowie um 1 Stelle für eine Sozialarbeiterin bzw. einen Sozialarbeiter, die/der sich um die Ganztags-Koordination im Zusammenhang mit der Einführung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung ab 2026 kümmern solle.
- **Herr Barm** erklärte, dass für 2025/2026 ebenfalls Mittel für Beschaffungen gemäß Medienentwicklungsplan vorgesehen seien, der seit 2 Jahren umgesetzt werde und einen regelmäßigen Austausch der Hardware in den Schulen vorsehe.
- Im Bereich Kultur gebe es zwei Anträge. Der Kulturverein Scena habe aufgrund steigender Kosten darum gebeten, den vor fast 20 Jahren auf 4.200 € pro Schlosskonzert-Saison festgelegten Zuschuss auf künftig 6.000 € pro Saison zu erhöhen. Zudem hätten die Jazzfreunde Altkreis Burgdorf e.V. einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 2.000 € für ein mehrtägiges Jazzfestival zu Pfingsten 2025 beantragt.

Herr Barm ging auf die ursprünglich als TOP 10 vorgesehene Vorlage zur Beschaffung von LED-Wänden für die neue Vierfeld-Sporthalle der RBG ein und erklärte, dass dafür zunächst nicht abgerufene RBG-Ausstattungsmitel als Deckung vorgesehen gewesen seien. Da dies jedoch haushaltsrechtlich nicht möglich sei, müssten die Kosten in Höhe von ca. 80.000 € über die Änderungsliste regulär über den Haushalt für 2025 angemeldet werden. **Herr Bierkamp** erklärte hierzu, dass Vertreter der Handball-Sparte der TSV Burgdorf den Wunsch geäußert hätten, wieder in die Sporthalle der GPGS zu wechseln. **Herr Barm** entgegnete, dass der Boden in der GPGS-Halle dafür bereits zu stark in Mitleidenschaft gezogen sei und dies auch zu einer Belegungsproblematik der Hallen führen würde. **Herr Tameling** und **Herr Bierkamp** appellierten an die Verwaltung, mit der Handball-Sparte über einen eventuellen Wechsel zurück in die GPGS-Sporthalle zu sprechen, bevor man sich zu sehr und eventuell vergebens um die LED-Wände in der RBG-Sporthalle bemühe (über Protokoll: *Die bei der Stadt Burgdorf für die Hallenvergaben zuständige Sachbearbeiterin hat am folgenden Tag mit einem Vorstandsmitglied der TSV-Handball-Sparte telefoniert – dieser versicherte, dass es nach anfängliche Schwierigkeiten in der neuen RBG-Sporthalle inzwischen kein Thema mehr sei, in die GPGS-Halle zurückzukehren.*).

Herr Bierkamp erkundigte sich, worum genau es sich beim Ansatz in Höhe von 400.000 € für das Jahr 2026 für eine Lüftungsanlage am Gymnasium Burgdorf handele. **Herr Barm** erklärte, dass er hierzu keine Aussage treffen könne.

Herr Bierkamp merkte weiterhin an, dass im Haushalt 2025 wieder Einnahmen für Pachten und Nutzungsentgelte der Vereine aufgeführt seien. **Herr Barm** bestätigte dies.

Frau Lilienthal zeigte sich verwundert, dass für den Neubau der Grundschule Otze erst für das Haushaltsjahr 2026 Mittel in Höhe von 700.000 € eingestellt worden seien, so dass sie befürchte, dass 2025 nichts passiere. **Herr Barm** verwies darauf, dass für das Jahr 2025 per Verpflichtungsermächtigung 200.000 € vorgesehen seien, sodass bereits in 2025 mit den Planungen begonnen werden könne.

Kultur- und Sportangelegenheiten

10. Beschaffung von LED-Werbeträgern für die Vierfeld-Sporthalle der RBG Vorlage: BV 2024 0894

Dieser Punkt wurde seitens der Verwaltung von der Tagesordnung genommen.

11. Anfragen lt. Geschäftsordnung

11.1. Sammelanfrage zur Schulpolitik in Burgdorf der WGS/FreieBurgdorfer vom 27.12.2023 Vorlage: F 2024 0781

Dieser Punkt wurde auf Wunsch von **Herrn Bierkamp** auf die nächste Sitzung vertagt.

11.2. Anfrage der FDP - Fraktion vom 22.07.2024: Fehlende Räume bei der Schule am Wasserwerk Vorlage: F 2024 0838

Es wurden keine ergänzenden Fragen gestellt.

11.3. Anfrage gemäß Geschäftsordnung der FDP-Fraktion vom 13.08.2024; Platzsituation in der RBG Burgdorf Vorlage: F 2024 0857

Es wurden keine ergänzenden Fragen gestellt.

**11.4. Anfrage der FDP-Fraktion zur Umsetzung des Ganztagsförderungsge-
setz (GaföG)
Vorlage: F 2024 0892**

Frau Lilienthal fragte, was mit der Besetzung einer zweiten Stelle für den Ganztags sei. **Herr Barm** antwortete, dass es dafür keine Planungsgrundlage gebe. Seitens des Landes Niedersachsen gebe es keine Regularien. Am 18.11.2024 werde es ein Treffen zwischen dem Schulträger und den Burgdorfer Grundschulleitungen zum Thema Ganztags geben. Falls Haushaltsmittel für die Sicherstellung des Ganztages ab 2026 benötigt werden, müssten diese über einen Nachtragshaushalt eingestellt werden.

12. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Frau Lilienthal habe von Querelen rund um Fußballspiele des SV Sorgensen gehört. Es solle wohl Pyrotechnik von Gästefans gezündet worden sein. Ebenfalls habe sie Nachrichten erhalten, dass rund um den Sportplatz des SV Sorgensen viele Bereiche zugeparkt würden. Sie stellte die Frage, ob es eine Betriebsstättenerlaubnis für die Nutzung des Sportgeländes gebe.

Herr Tameling antwortete, dass die Parksituation bekannt sei. Hierzu seien auch die Anwohner befragt worden. Es habe jedoch wohl nur eine Beschwerde darüber gegeben. Ebenfalls habe der SV Sorgensen mitbekommen, dass Pyrotechnik durch Gästefans gezündet wurde. Dieses wurde aber außerhalb des Sportgeländes des SV Sorgensen gemacht, sodass der SV Sorgensen keine rechtliche Handhabe gehabt habe.

Herr Bierkamp bekräftigte Herrn Tamelings Aussage, dass der SV Sorgensen für das Verhalten der Gästefans nicht verantwortlich sei.

Einwohnerfragestunde

K E I N E

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer